

## Offenbarung 4 - 5

Inhalt: Der Unterschied zwischen den Märtyrern, die das Lied Moses, des Knechtes Gottes, singen, und den 144000 Vollendeten, die das neue Lied singen, das sie von den vierundzwanzig Ältesten gelernt haben, und ihre Herrschaft und ihr Einfluß im tausendjährigen Reich

---

**Offenbarung 4:** 1 Darnach schaute ich, und siehe, eine Tür war geöffnet im Himmel; und die erste Stimme, die ich gleich einer Posaune mit mir reden gehört hatte, sprach: Steige hier herauf, und ich will dir zeigen, was nach diesem geschehen soll! 2 Und alsbald war ich im Geist; und siehe, ein Thron stand im Himmel, und auf dem Thron saß einer. 3 Und der darauf saß, war anzusehen wie Jaspis und Sardisstein; und ein Regenbogen war rings um den Thron, anzusehen wie ein Smaragd. 4 Und rings um den Thron waren vierundzwanzig Throne, und auf den Thronen sah ich vierundzwanzig Älteste sitzen, angetan mit weißen Kleidern, und auf ihren Häuptern goldene Kronen. 5 Und von dem Throne gehen Blitze und Stimmen und Donner aus, und sieben Feuerfackeln brennen vor dem Thron; das sind die sieben Geister Gottes. 6 Und vor dem Thron ist es wie ein gläsernes Meer, gleich Kristall; und in der Mitte des Thrones und rings um den Thron sind vier lebendige Wesen, voller Augen vorn und hinten. 7 Und das erste ist gleich einem Löwen, das zweite gleich einem Kalbe, das dritte hat ein Angesicht wie ein Mensch, und das vierte ist gleich einem fliegenden Adler. 8 Und die vier lebendigen Wesen, von denen ein jedes sechs Flügel hat, sind ringsherum und inwendig voller Augen; und sie hören Tag und Nacht nicht auf zu sagen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott der Allmächtige, der da war, und der da ist, und der da kommt! 9 Und so oft die lebendigen Wesen Ruhm und Ehre und Dank darbringen dem, der auf dem Throne sitzt, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, 10 so fallen die vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem, der auf dem Throne sitzt, und beten den an, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, und werfen ihre Kronen vor dem Throne nieder und sprechen: 11 Würdig bist du, unser Herr und Gott, zu empfangen den Ruhm und die Ehre und die Macht; denn du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen sind sie und wurden sie geschaffen! **Offenbarung 5:** 1 Und ich sah in der Rechten dessen, der auf dem Throne saß, ein Buch, innen und außen beschrieben, mit sieben Siegeln versiegelt. 2 Und ich sah einen starken Engel, der verkündete mit lauter Stimme: Wer ist würdig, das Buch zu öffnen und seine Siegel zu brechen? 3 Und niemand, weder im Himmel noch auf Erden noch unter der Erde, vermochte das Buch zu öffnen noch hineinzublicken. 4 Und ich weinte sehr, daß niemand würdig erfunden wurde, das Buch zu öffnen noch hineinzublicken. 5 Und einer von den Ältesten spricht zu mir: Weine nicht! Siehe, es hat überwunden der Löwe aus dem Stamm Juda, die Wurzel Davids, um das Buch zu öffnen und seine sieben Siegel zu brechen! 6 Und ich sah, und siehe, in der Mitte des Thrones und der vier lebendigen Wesen und inmitten der Ältesten stand ein Lamm, wie geschlachtet; es hatte sieben Hörner und sieben Augen, das sind die sieben Geister Gottes, ausgesandt über die ganze Erde. 7 Und es kam und nahm das Buch aus der Rechten dessen, der auf dem Throne saß. 8 Und als es das Buch nahm, fielen die vier lebendigen Wesen und die vierundzwanzig Ältesten vor dem Lamme nieder, und sie hatten jeder eine Harfe und goldene Schalen voll Räucherwerk; das sind die Gebete der Heiligen. 9 Und sie sangen ein neues Lied: Würdig bist du, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu brechen; denn du bist geschlachtet worden und hast für Gott mit deinem Blut Menschen erkaufte aus allen Stämmen und Zungen und Völkern und Nationen 10 und hast sie für unsren Gott zu einem Königreich und zu Priestern gemacht, und sie werden herrschen auf Erden. 11 Und ich sah und hörte eine Stimme vieler Engel rings um den Thron und um die lebendigen Wesen und die Ältesten; und ihre Zahl war zehntausendmal zehntausend und tausendmal tausend; 12 die sprachen mit lauter Stimme: Würdig ist das Lamm, das geschlachtet ist, zu empfangen die Macht und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Ruhm und Lobpreisung! 13 Und alle Geschöpfe, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde und auf dem Meere sind, und alles, was darin ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Throne sitzt, und dem Lamme gebührt das Lob und die Ehre und der Ruhm und die Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit! 14 Und die vier lebendigen Wesen sprachen: Amen! Und die vierundzwanzig Ältesten fielen nieder und beteten an den, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

---

„Und vor dem Throne war es wie ein gläsernes Meer, gleich Krystall ...“ (Of.4,6)

Eine Wiederholung dieser Worte finden wir im 15.Kapitel, da heißt es Vers 1-8:

„Und ich sah ein anderes Zeichen im Himmel, groß und wunderbar, sieben Engel, welche die sieben letzten Plagen hatten, denn mit denselben ist der Zorn Gottes vollendet. Und ich sah etwas wie ein gläsernes Meer, mit Feuer vermischt, und ich sah die, welche das Tier und sein Bild und die Zahl seines Namens überwunden hatten, an dem gläsernen Meere stehen und sie hatten Harfen Gottes.

*Und sie singen das Lied Moses, des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes und sprechen: Groß und wunderbar sind deine Werke, o Herr, Gott, Allmächtiger! Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, du König der Völker! Wer sollte dich nicht fürchten, Herr, und deinen Namen preisen? Denn du bist allein heilig. Ja, alle Völker werden kommen und anbeten vor dir; denn deine Gerichte sind offenbar geworden. Und nach diesem sah ich und siehe, der Tempel der Hütte des Zeugnisses im Himmel ward geöffnet, und die sieben Engel, welche die sieben Plagen hatten, gingen hervor aus dem Tempel, angetan mit reiner und glänzender Leinwand und umgürtet um die Brust mit goldenen Gürteln. Und eines der vier lebendigen Wesen gab den sieben Engeln sieben goldene Schalen voll des Zornes Gottes, der da lebet von Ewigkeit zu Ewigkeit. Und der Tempel ward voll Rauch von der Herrlichkeit Gottes und von seiner Kraft, und niemand konnte in den Tempel hineingehen, bis die sieben Plagen der sieben Engel vollendet waren.“ (Of.15,1-8)*

Im 6.Kapitel heißt es in Vers 9-11:

*„Und als es das fünfte Siegel öffnete, sah ich unter dem Altar die Seelen derer, die erwürgt waren um des Wortes Gottes willen, und um des Zeugnisses willen, welches sie hatten. Und sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: Wie lange, o Herr, du Heiliger und du Wahrhaftiger, richtest und rächst du nicht unser Blut an denen, die auf Erden wohnen? Und es wurde ihnen gegeben einem jeden ein weißes Kleid, und es ward ihnen gesagt, daß sie noch eine kleine Zeit ruhen sollten, bis auch ihre Mitknechte und ihre Brüder vollendet wären, die auch sollten getötet werden gleichwie sie.“*

In diesen Worten ist gezeigt, wie die Märtyrer das weiße Kleid bekommen, aber noch eine kleine Zeit ruhen müssen, bis ihre Mitknechte, ihre Brüder auch vollendet sind, die gleichwie sie getötet werden sollen. Aus diesen Worten ersehen wir, daß das die Märtyrer sind, die die Erstlinge aus den Toten werden. Was im 15.Kapitel erklärt ist zeigt, daß zu dieser Zeit diese letzten Märtyrer, die noch sollten getötet werden, wie auch die ersten getötet worden sind, nun ihre Vollendung durch ihren Märtyrertod erlangt haben.

Es sind diejenigen, die das Tier und sein Bild und die Zahl seines Namens überwunden haben. Sie haben das Tier nicht angebetet, indem sie die Zahl seines Namens an die rechte Hand oder an ihre Stirn nicht nahmen. Deshalb sind sie getötet worden. Aber dadurch wurden sie, wie auch alle Märtyrer bisher, vollendet. Nun stehen diese Märtyrer an einem gläsernen Meer mit Feuer vermischt, und sie haben Harfen Gottes und singen das Lied Moses, des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes, indem sie sprechen:

*„Groß und wunderbar sind deine Werke, o Herr, Gott, Allmächtiger! Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, du König der Völker! Wer sollte dich nicht fürchten, Herr, und deinen Namen preisen? Denn du bist allein heilig. Ja, alle Völker werden kommen und anbeten vor dir; denn deine Gerichte sind offenbar geworden.“ (Of.15,3-4.)*

Von den vierundzwanzig Ältesten ist im 5. Kapitel gesagt, daß jeder von ihnen eine Harfe und eine goldene Schale voll Rauchwerk hatten, welches die Gebete der Heiligen sind, und sie singen ein neues Lied:

*„Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu brechen; denn du bist geschlachtet worden und hast für Gott erkauf mit deinem Blute aus allen Stämmen und Zungen und Völkern und Nationen; und hast sie unserm Gott gemacht zum Königreich und Priestern, und sie werden herrschen auf Erden.“ (Of.5,9-10)*

Dieses neue Lied wird nach dem Kapitel 14 von den 144000, die mit dem Lamme auf dem Berge Zion stehen, gesungen, und niemand kann das neue Lied lernen als nur die 144000, die erkauf sind von der Erde.

Aus diesen Zeugnissen ersehen wir, daß zwei verschiedene Zeugnisse, zwei

Lieder gesungen werden. Ein Lied singen die vierundzwanzig Ältesten um den Thron Gottes auf ihren Gerichtsthronen, und von ihnen lernen es die 144000, die von der Erde erkaufte sind, die mit Weibern nicht befleckt sind. Jungfrauen sind sie genannt, die dem Lamm nachfolgen, wohin es geht. Sie sind erkaufte aus den Menschen zu Erstlingen Gott und dem Lamm, und in ihrem Munde ist kein Betrug erfunden worden, sie sind unsträflich.

Außer diesen 144000, je zwölftausend aus jedem Stamme des Volkes Israel, die an ihren Stirnen versiegelt sind mit dem Siegel des lebendigen Gottes, kann dieses neue Lied niemand lernen. Es ist das Zeugnis, daß Jesus würdig ist, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu brechen, weil er geschlachtet worden ist und durch sein Opfer, mit seinem Blute aus allen Stämmen, Zungen und Völkern und Nationen die erkaufte hat, die er Gott zum Königreich und zu Priestern gemacht hat, und die auf Erden herrschen.

Eine andere Schar sind die, die das Tier und sein Bild und die Zahl seines Namens überwinden. Im 20.Kapitel heißt es von dieser Schar Vers 4-6:

*„ ... und ich sah die Seelen, derer die enthauptet worden waren um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen, und die das Tier nicht angebetet hatten, noch sein Bild, und das Mahlzeichen nicht auf ihre Stirn noch auf ihre Hand genommen hatten; und sie wurden lebendig und regierten mit Christo tausend Jahre. Die übrigen der Toten aber kamen nicht zum Leben bis die tausend Jahre vollendet sind. Dies ist die erste Auferstehung. Selig und heilig ist, wer Teil hat an der ersten Auferstehung. Über diese hat der zweite Tod keine Macht, sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein und mit ihm regieren die tausend Jahre.“ (Of.20,4-6)*

In dieser Zeit sind die früheren Märtyrer, die das weiße Kleid bekommen, vereint mit den letzten Märtyrern die das Tier überwinden, gezeigt. Im 6.Kapitel sind die ersten Märtyrer gezeigt in der Zeit, wo sie noch auf die letzten Tierüberwinder warten müssen, und im 15.Kapitel sind diese Tierüberwinder als die letzten Märtyrer am gläsernen Meer stehend gezeigt, die auch ein Lied singen, aber nicht das neue, sondern das Lied Moses, des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes.

Indem hier das Lied Moses, des Knechtes Gottes, mit dem Lied des Lammes in Verbindung gebracht ist, und diese Überwinder Priester Gottes sind, die mit dem Herrn die tausend Jahre regieren, ist gezeigt, daß die Herrschaft, die sie ausüben werden, in der Ordnung ausgeübt wird, wie sie Gott seinem Volke durch Moses gegeben hat. Um des Ungehorsams willen gegen diese mosaische Ordnung ist dann das Volk Gottes unter die Völker zerstreut worden, und wenn es wieder gesammelt wird, dann ist durch die Erlösung, die durch das Lamm Gottes zustande gekommen ist, eine solche Schar Priester und Könige zubereitet, unter deren Herrschaft dann die durch Moses gegebene Ordnung im wieder vereinigten Volk Gottes, dem dann die Königsherrschaft über die Völker gegeben wird, wieder aufgerichtet wird, und diese Priester und Könige sorgen dann für die Erfüllung dieser göttlichen Ordnung in Verbindung mit dem neuen Bunde, den Gott mit seinem Volke auf Grund der Erlösung, die Jesus vollbracht hat, geschlossen hat.

Darum singen diese Märtyrer am gläsernen Meer das Lied Moses, des Knechtes Gottes, und des Lammes. Zum Unterschied von dem neuen Lied, indem auf Grund der Erlösung die Königsherrschaft Gottes auf der Erde verkündigt wird, verkündigen nun die Märtyrer die Größe der wunderbaren Werke des Herrn, Gottes des Allmächtigen. Gerecht und wahrhaftig nennen sie die Wege des Königs der Völker. Deshalb wird der Herr von allen Völkern gefürchtet und sein Name gepriesen, als der allein Heilige, indem alle Völker kommen werden und vor ihm anbeten, weil seine Gerichte offenbar geworden sind.

Dieses Wort ‚Gericht‘ heißt eigentlich aus dem Griechischen übersetzt ‚Gerechtigkeiten‘.

Man kann deshalb einen Doppelsinn in diesem Wort sehen. Es ist damit auf die Gerechtigkeit hingewiesen, aber durch die Mehrzahl Gerechtigkeiten ist nicht nur auf die Gottes-Gerechtigkeit hingewiesen, die in der Erlösung besteht, die Jesus vollbracht hat, sondern auf alle Werke, die Gott in seinem wunderbaren Walten ausrichtet, bis sein Wirken in allen Wegen in der ganzen Völkerwelt seinen Willen und seine Absicht verwirklicht, sodaß die mosaische Gesetzesordnung mit der damit verbundenen Gerechtigkeit nach dem Gesetz, daß wer das tut, was das Gesetz sagt, durch dasselbe leben wird, verbunden mit den göttlichen Strafgerichten, die die Übertreter treffen, bis sie auf dem Wege dieser Gerichte Gottes die durch Jesus zustande gekommene Gottes-Gerechtigkeit erkennen lernen, um dadurch dann in die Ruhe Gottes geführt zu werden.

Das zeigt uns den Unterschied zwischen der Schar, die das neue Lied singen, und der Schar, die das Lied Moses, des Knechtes Gottes und das Lied des Lammes singen. Die 144000 besingen nur die vollkommene Herrschaft Gottes auf der Erde als Folge der Erlösung, die durch Jesus zustande gekommen ist. In diesem neuen Lied ist auf die Gerechtigkeiten, die alle göttlichen Wege seiner Gerichte umfassen, nicht hingewiesen, sondern nur auf die vollkommene Gottes-Herrschaft auf der Erde, die als Folge der zur vollen Entfaltung gekommenen Gottes-Gerechtigkeit aufgerichtet wird.

Die 144000, die das neue Lied singen, sind die heilige Stadt, das neue Jerusalem, die Hütte Gottes, die im Himmel zubereitet im verwandelten Leib auf die Erde kommt. Sie stellt als Folge ihrer Erkenntnis und ihres Glaubens die vollkommene Erlösung in ihrem verwandelten, unsterblichen Leib dar. Und das ist die Gottesgerechtigkeit, die durch die Erlösung zustande gekommen ist. Sie sind als die Hütte Gottes die heilige Stadt, das neue Jerusalem, und darum bezieht sich ihr Lied auch auf das wiederhergestellte, wieder vereinigte, zur Königsherrschaft gelangte Volk Gottes.

Durch das Lied, das die Märtyrer singen, ist auch auf die mosaische Ordnung des Volkes hingewiesen, aber in Verbindung damit noch auf die neue Ordnung der Erlösung, die das Lamm gebracht hat. Ihr Zeugnis zeigt den Herrn als den König der Völker, die alle

nun den Herrn fürchten und ihn als den allein Heiligen anerkennen sollen, indem sie kommen und vor ihm anbeten, weil die Ordnung seiner Gerechtigkeiten, der Gerechtigkeit des Gesetzes in Verbindung mit der Gerechtigkeit, die durch die Erlösung besteht, durch die Läuterungen und Reinigungen in den Gerichten Gottes offenbar geworden ist.

Die 144000, die das neue Lied singen, haben ihre Vollendung in der Gerechtigkeit Gottes, ihre Leibesverwandlung dadurch erlangt, daß sie dem Lamm nachgefolgt sind, wohin es ging. Sie sind durch ihre Erkenntnis der Erlösung und durch ihren Glauben an die Erlösung vollendet worden.

Weil die Märtyrer die Erkenntnis der Erlösung, wie sie die 144000 haben, nicht hatten, deshalb konnten sie den Glauben, den jene erlangen konnten, auch nicht so haben, daß sie wie jene durch ihre Erkenntnis und ihren Glauben an die Erlösung ihre Vollendung hätten erlangen können. Deshalb mußten sie durch ihre Treue bis zum Tode, durch ihren Lebenseinsatz vollendet werden. Sie sehen deshalb die Größe der wunderbaren Werke ihres Herrn und Gottes des Allmächtigen nicht in der Vollendung der Leibesverwandlung, wie sie die 144000 darstellen, sondern in den Wegen, die den Herrn als König der Völker offenbaren, daß die Völker ihn fürchten müssen und ihn als den allein Heiligen preisen werden, indem sie kommen und vor ihm anbeten werden, um seiner offenbarten Gerechtigkeiten und Gerichte willen, die diese Schar, um ihrer persönlichen Vollendung willen, durchkosten mußte.

So sehen wir, daß das Zeugnis des neuen Liedes ein Zeugnis für das Volk Gottes der zwölf Stämme ist,

und das Zeugnis des Liedes Moses, des Knechtes Gottes, und des Liedes des Lammes ein Zeugnis für die Völker ist.

Die 144000 üben somit ihren herrschenden Einfluß als das neue, heilige Jerusalem, die Hütte Gottes im wiederhergestellten Volke Gottes aus,

während die Märtyrer ihren herrschenden Einfluß in den tausend Jahren, in denen sie herrschen, unter den Völkern ausüben.

Nach den tausend Jahren ist das Volk Gottes vollkommen gereinigt und auf den Boden der Unsterblichkeit gelangt.

Das Volk Gottes wird, wenn Satan noch einmal losgelassen wird, um die Völker aufs neue zu verführen, von seinem Einfluß nicht mehr verführt. Darin ist der wirkende Einfluß der 144000 Verwandelten, der Hütte Gottes, in dem Volk Gottes zu sehen.

Aber die Völker, die von den Märtyrern die tausend Jahre beherrscht worden sind, die ihre Vollendung nicht in der Leibesverwandlung, sondern durch ihren Tod erfahren haben, diese Völker werden am Ende der tausend Jahre von Satans Einfluß aufs neue wieder

verführt, sodaß sie dann, wenn Feuer vom Himmel kommt das sie vernichtet, von Gott gerichtet werden. So, wie die 144000 um ihrer Vollendung willen keine Gerichte Gottes durchmachen müssen, - sie werden vollendet durch ihre Erkenntnis der Erlösung und ihren Glauben an die Erlösung -, so muß auch das Volk Gottes am Ende der tausend Jahre seine Vollendung nicht in seinem Gericht erfahren, sondern auf dem gleichen Wege der Erkenntnis und des Glaubens an die Erlösung, die Jesus vollbracht hat.

Wie aber die Märtyrer ihre Vollendung durch ihre Treue bis zum Tode in dem göttlichen Gericht ihres Sterbens erfahren haben, so müssen auch die Völker, die von diesen Märtyrern tausend Jahre beherrscht worden sind, am Ende noch durch das göttliche Gericht, wodurch sie gewiß auch zum Teil geläutert und vollendet und zum Teil vernichtet werden. Dann, nach diesem erfolgten Gericht, erlangen alle die das Reich, deren Namen im Lebensbuche des geschlachteten Lammes stehen;

und in den zweiten Tod, in den Feuersee werden die geworfen, deren Namen dann nicht im Lebensbuch des geschlachteten Lammes stehen.

Das erklärt uns die Bedeutung des gläsernen Meeres. Es ist das Bild der Stellung, die die Märtyrer, im Gerichtsfeuer geläutert und gereinigt, darstellen. Ihre Reinigung können wir verstehen, wenn wir beachten was Offenbarung 22 gesagt ist, daß ein Strom vom Wasser des Lebens glänzend wie Krystall vom Throne Gottes und des Lammes ausgeht.

Dieser vom Throne Gottes und des Lammes ausgehende Strom vom Wasser des Lebens glänzend wie Krystall ist zu dieser Zeit von allen dieses Lebenswasser trübenden satanischen Lügeneinflüssen geläutert. Es ist die reine lautere Lehre der Erlösung, so wie sie durch Jesus zustande gekommen ist. Der satanische Lügeneinfluß, der dieses Lebenswasser solange trüben konnte, ist zu dieser Zeit, wenn die heilige Stadt, das neue Jerusalem, die Hütte Gottes vollendet ist, vollkommen ausgeschaltet.

Das Wasser des Lebens ist glänzend wie Krystall, und denselben Glanz, dieselbe Wesensart wie dieser Strom des Wassers des Lebens, hat das gläserne Meer vor dem Thron Gottes. Damit ist angedeutet, daß, so wie am Ende der Strom des Wassers des Lebens von allen trübenden Lügeneinflüssen befreit ist, so sind diese aus den Toten auferweckten Märtyrer in ihrem geistigen Leib auf dieses Ziel hin durch ihre Trübsalshitze, die sie durchkosten mußten, geläutert und gereinigt worden, sodaß alle Schlacken von allen Lügeneinflüssen, die ihnen anhafteten, im Läuterungsfeuer der göttlichen Gerichte, die sie an ihrem Fleische erdulden mußten, weggeschmolzen worden sind, und sie in ihrer Vollendung ebenso den Krystallglanz in ihrer Lauterkeit, Reinheit und Wahrheit auf ihrem Boden darstellen, wie vom Thron der göttlichen Vollendung aus, die die 144000 Verwandelten darstellen, der Strom des Wassers des Lebens ebenso klar von allen Lügeneinflüssen geläutert hervor geht.

Es sind die zwei Zeugnisse, die von diesen beiden Seiten zur Ausgestaltung und Darstellung gelangen.

So haben wir zuerst auf dem Thron die Vollkommenheit der Unsterblichkeit im verwandelten Leib zusammen mit den vierundzwanzig Ältesten um den Thron dargestellt. Auf Grund dessen, der auf dem Throne sitzt, sind auch diese vierundzwanzig Ältesten mit ihren weißen Kleidern angetan worden, sodaß auch sie ihren Richterthron einnehmen können, und durch die Blitze und Donner und Stimmen im Lichte der sieben Feuerfackeln, der sieben Geister Gottes, sich das Gericht Gottes vollzieht, indem noch die letzten Zeugen des Evangeliums durch ihre Gerichtsschule und Läuterungszeit vollendet werden.

Wenn von diesen letzten Märtyrern bezeugt ist, daß mit ihrer Vollendung das große und wunderbare Zeichen der sieben Engel mit den sieben Schalen des Zornes Gottes in Verbindung gebracht ist, so ist damit angedeutet, daß, wenn diese sieben Zornschalen ausgegossen werden, die Zeit, in der diese Märtyrer ihre Vollendung erfahren haben, vorüber ist.

Es ist im 14.Kapitel darauf hingewiesen durch eine besondere Stimme des dritten Engels, daß,

*„ ... wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet und das Malzeichen auf seine Stirne oder auf seine Hand nimmt, so wird auch er trinken von dem Zornwein Gottes, der unvermischt eingeschenkt ist in den Becher seines Zornes, und er wird gepeinigt werden mit Feuer und Schwefel vor den heiligen Engeln und vor dem Lamme. Und der Rauch ihrer Qual steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit; und keine Ruhe haben Tag und Nacht, die das Tier und sein Bild anbeten, und wer das Malzeichen seines Namens annimmt! Hier ist die Geduld der Heiligen, welche die Gebote Gottes bewahren und den Glauben an Jesum.“*

Der zwingende Einfluß, das Tier und sein Bild anzubeten, geht von dem Tier mit seinen sieben Häuptern und zehn Hörnern und dem andern Tier, das aus der Erde aufsteigt und zwei Hörner hat, aus. Durch ihren Einfluß werden die Überwinder dieses Tieres getötet, und das macht nun den Zorn Gottes voll. Wenn diese Gläubigen getötet sind, so haben sie zwar dadurch ihre Vollendung erfahren, aber der Einfluß, unter dem sie ihre Vollendung erfahren müssen, fordert den Zorn Gottes über diese beiden Tiere heraus. Deshalb kommen dann gleich anschließend sieben Engel und bekommen die sieben Schalen des Zornes Gottes, und indem sie dieselben ausschütten, wird mit diesem Zorn Gottes sein Geheimnis vollendet.

Wenn die Tage nicht verkürzt würden, könnte kein Fleisch gerettet werden.

Aber die sieben aufeinander folgenden Zornschalen führen dann das Gericht über die große Hure herbei, unter deren Einfluß diese letzten Zeugen Gottes ihren Märtyrertod erleiden müssen. Und dann bringt Gott alle Völker zusammen in Harmagedon, um dort das Tier und den falschen Propheten lebendig in den Feuersee zu werfen und ihre Heere aufzureiben. So ist dann der Zorn Gottes erfüllt, und durch diese letzten Ereignisse, die

dieser Zorn Gottes bewirkt, - das Gericht über die große Hure und der sich daran anschließende Völkerkrieg - werden die Gläubigen nicht mehr wie bis dahin vom Staat verfolgt und getötet.

Die Verfolgung der Gläubigen, die so lange dauert bis alle ihre Vollendung durch ihren Tod, durch ihr Sterben erfahren haben, ist dann vollendet, und die einsetzenden Gerichte über die Völker, die zu ihrer Vernichtung führen, geben der Entwicklung der Dinge zur Aufrichtung des Reiches Gottes eine andere Wendung. Das Tier in seiner herrschenden Machtstellung wird dann durch den letzten Völkerkrieg vernichtet, und die herrschende Stellung jedes einzelnen Volkes geht dadurch zugrunde, und als Ergebnis davon wird der gereinigte Überrest des Volkes Israel gesammelt und in ihr Land gebracht und bekommt die Königsherrschaft über die Völker.

Der herrschende Einfluß dieser Königsherrschaft sind aber die in der Gemeinde zur Vollendung gekommenen 144000 einerseits und die aus den Toten auferweckten Erstlinge, die Märtyrer, andererseits. Diese beiden Richtungen üben nun für die folgende Zeit der tausend Jahre vom Boden des Volkes Gottes aus den herrschenden Einfluß, die Königsherrschaft Gottes, auf der Erde aus.

\* \* O \* \*

